

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

1. Vorbemerkung

Die Stadt Naumburg hat zum 01.01.2011 die kommunale Haushaltsführung entsprechend dem Gesetz über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt vom 22.03.2006 auf die doppelte Buchführung umgestellt. Im NKHR gewinnt die Rechnungslegung für das abgelaufene Haushaltsjahr mit dem Jahresabschluss an Bedeutung, da durch die drei integrierten Komponenten aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung (Bilanz) eine einheitliche Beurteilung der betriebs- und finanzwirtschaftlichen Lage ermöglicht wird.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 hat der Gemeinderat der Stadt Naumburg in seiner Sitzung am 29.04.2014 (Vorlage GR 76/14) zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss 2011 wurde im Juni 2015 erstellt. Der Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfung vom 12.08.2016 liegt vor. Die Entlastung des Oberbürgermeisters soll noch in 2016 erfolgen.

Nunmehr wurde der Jahresabschluss per 31.12.2012 erstellt. Der Haushaltsvollzug erfolgte nach den im Haushaltsjahr 2012 geltenden gesetzlichen Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO Doppik) sowie der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA).

Seit dem 01.07.2014 gilt das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014. Demnach sind u.a. Jahresabschlüsse ab dem 01.07.2014 nach dem KVG LSA aufzustellen. Nach § 120 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes (alt § 108 Abs. 1 GO LSA) ist der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Da sich die Aufstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz bis April 2014 und die Aufstellung und Prüfung der Jahresrechnung 2011 bis August 2016 hingezogen hat, konnten erst jetzt die Jahresabschlussarbeiten 2012 fertiggestellt werden.

1.1 Wirtschaftliche Lage

Die Stadt Naumburg ist eine kreisangehörige Gemeinde im Sinne von § 12 Abs. 1. KVG LSA. Sie weist eine Gesamtfläche von 12.989 ha bei einer Einwohnerzahl von 34.053 (Stand 31.12.2011) auf.

Die Organe der Stadt sind:

- der Oberbürgermeister Herr Bernward Küper
- der Gemeinderat.

Die Stadtverwaltung hat folgende Struktur:

Oberbürgermeister:	Büro des Oberbürgermeisters, Theater Naumburg, Gleichstellungsbeauftragte, Rechnungsprüfung
Fachbereich I:	Organisation und Finanzen Fachbereichsleiter Herr Schieferdecker
Fachbereich II:	Stadtentwicklung und Bau Fachbereichsleiterin Frau Freund
Fachbereich III:	Bürgerdienste, Recht und Ordnung Fachbereichsleiterin Frau Wilke
Fachbereich IV:	Bildung, Kultur und Tourismus Fachbereichsleiter Herr Förster

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Der Gemeinderat der Stadt Naumburg setzt sich zusammen aus:

- | | |
|-------------------------|----------|
| • CDU | 22 Sitze |
| • SPD | 7 Sitze |
| • Die Linke | 7 Sitze |
| • FDP | 3 Sitze |
| • FW/BBB/BKB | 3 Sitze |
| • Bündnis 90/Die Grünen | 2 Sitze |

In den Jahren 1991 bis 1994 erweiterte sich die Stadt Naumburg um 12 Ortsteile und 2010 um weitere 18 Ortsteile.

Zum Stand 01.01.2010 gehören zur Stadt Naumburg die Ortsteile:

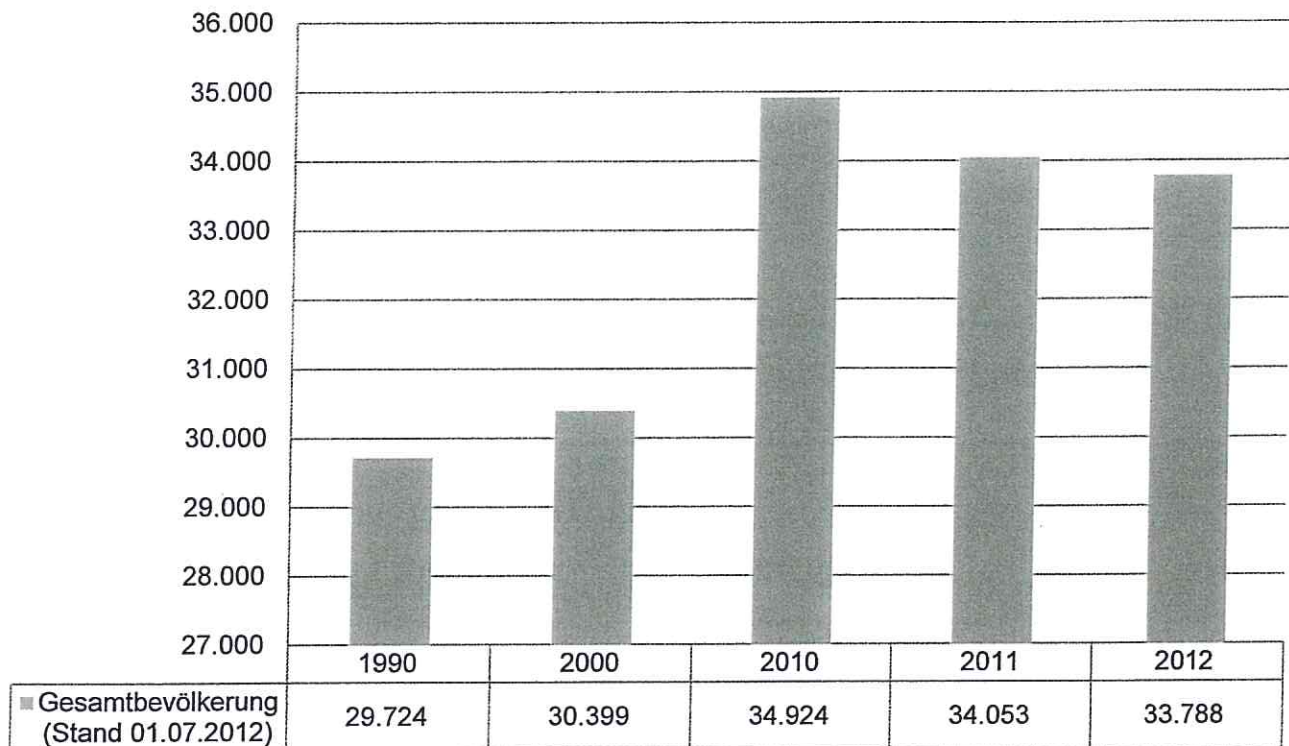
Bad Kösen	Beuditz	Boblas
Crölpa-Löbschütz	Eulau	Flemmingen
Fränkenau	Freiroda	Großjena
Großwilsdorf	Hassenhausen	Heiligenkreuz
Janisroda	Kleinheringen	Kleinjena
Kreipitzsch	Kukulau	Meyhen
Neidschütz	Neuflemmingen	Neujanisroda
Prießnitz	Punschrau	Rödigen
Roßbach	Saaleck	Schellsitz (seit 1950)
Schieben	Schulpforte	Tultewitz
Wettaburg		

Weitere statistische Angaben:

Grundschulen:	6, davon 2 in den Ortsteilen
Kindertagesstätten:	11, davon 8 in den Ortsteilen
Horte:	6, davon 2 in den Ortsteilen
Bibliothek:	2 Standorte
Museen:	4 Einrichtungen

In der Stadt Naumburg existiert eine „Freiwillige Feuerwehr“ mit 19 Ortsteilfeuerwehren. Im Stadtgebiet werden 419 Straßen mit ca. 202 km Gesamtlänge, 26 Brücken und 17 Friedhöfe unterhalten.

Entwicklung der Bevölkerung von 1990 bis 2012



1.2 Inhalt

Der Jahresabschluss ist gemäß § 118 Abs. 3 KVG durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Durch den Rechenschaftsbericht ist nach § 48 Abs. 1 GemHVO das durch den Jahresabschluss zu vermittelnde Bild der Lage der Gemeinde zu erläutern. Dazu ist in einem Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr Rechenschaft abzugeben. Hierzu sind im Rechenschaftsbericht die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Mit Blick auf die künftige Entwicklung hat die Gemeinde nach § 48 Abs. 2 GemHVO über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten. Auch ist auf die voraussichtliche Entwicklung der Gemeinde und die Risiken der künftigen Entwicklung im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde einzugehen.

Die Aufstellung des doppelten Haushaltes und des Jahresabschlusses wird entsprechend der Organisationsstruktur der Stadt Naumburg vorgenommen. Diese gliedert sich in fünf Bereiche, die den im Haushalt und Jahresabschluss abgebildeten fünf Teilhaushalten entsprechen.

1.3 Verfahren

Der Haushaltsplan 2012 wurde am 07.12.2011 vom Gemeinderat (GR175/11) beschlossen und mit Bescheid der Kommunalaufsichtsbehörde vom 12.01.2012 rechtsaufsichtlich genehmigt. Die öffentliche

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

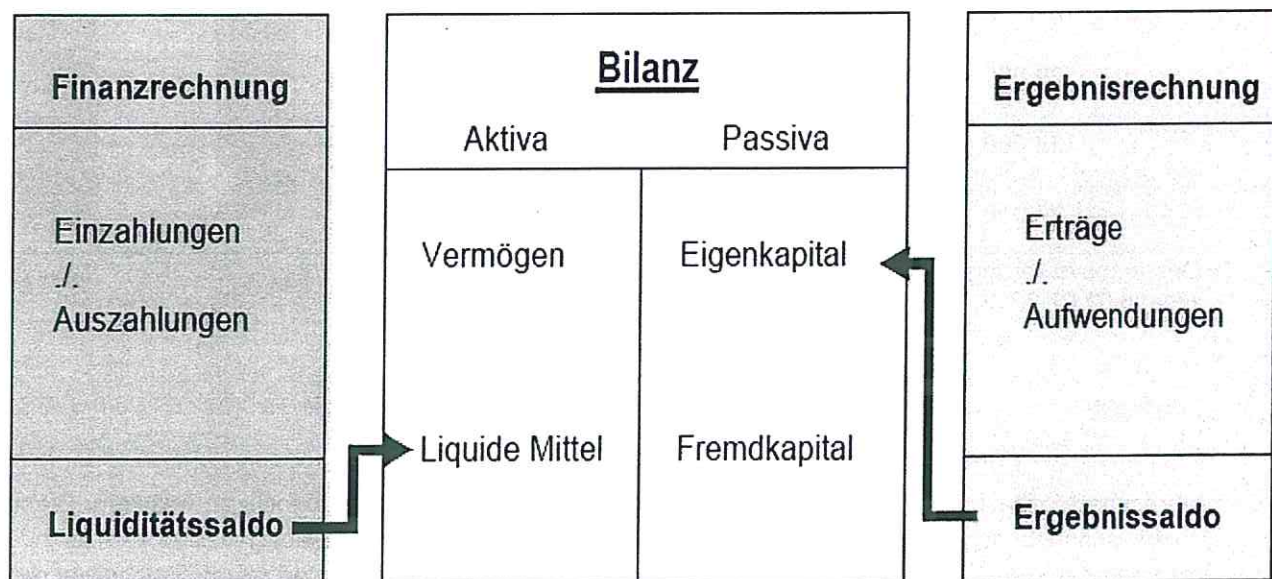
Bekanntmachung erfolgte am 21.01.2012, die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 23.- 31.01.2012. Damit erlangte der Haushaltsplan 2012 rückwirkend zum 01.01.2012 Rechtskraft.

Der 1. Nachtragshaushalt 2012 wurde am 18.04.2012 vom Gemeinderat (GR83/12) beschlossen und mit Bescheid der Kommunalaufsichtsbehörde vom 21.05.2012 rechtsaufsichtlich genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 26.05.2012, die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 29.05. – 06.06.2012.

Am 10.10.2012 beschloss der Gemeinderat (GR 202/12) den 2. Nachtragshaushalt. Hier erfolgte die Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde am 15.11.2012. Öffentlich bekannt gemacht wurde der 2. Nachtrag am 24.11.2012 und öffentlich ausgelegt in der Zeit vom 26.11. – 04.12.2012.

1.4 Doppische Jahresrechnung

1.4.1 Elemente des Rechnungswesens



Der doppelte Jahresabschluss umfasst neben der Vermögens- (Bilanz), Ergebnis- und Finanzrechnung noch die Teilrechnungen, den Rechenschaftsbericht und einen Anhang mit folgenden Anlagen:

- Übersicht über das Anlagevermögen
- Übersicht über die Forderungen
- Übersicht über die Verbindlichkeiten
- Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 107 Abs. 3.
- Übersicht Rückstellungsspiegel

1.4.2 Vermögensrechnung

Das zentrale Rechnungsinstrument stellt die Vermögensrechnung (Bilanz) dar. Die Bilanz gibt zum jeweiligen Bilanzstichtag Auskunft über das gesamte Vermögen und informiert über die Finanzierung durch Eigen- oder Fremdmittel. Auf der Aktivseite werden die einzelnen Vermögenspositionen dargestellt (Mittelverwendung). Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der Mittel (Eigen- oder Fremdkapital).

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Aktiva	Passiva
1. Anlagevermögen 1.1 Immaterielles Vermögen 1.2 Sachanlagevermögen 1.3 Finanzanlagevermögen Summe Anlagevermögen	1. Eigenkapital 1.1 Rücklagen 1.2 Sonderrücklagen 1.3 Fehlbetragsvortrag 1.4 Jahresergebnis Summe Eigenkapital
2. Umlaufvermögen 2.1 Vorräte 2.2 öffentlich-rechtliche Forderungen 2.3 privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände 2.4 Liquide Mittel Summe Umlaufvermögen	2. Sonderposten 3. Rückstellungen 4. Verbindlichkeiten 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	Summe Passiva (Bilanzsumme)

Mit der vorliegenden Jahresrechnung wird die zweite Folgebilanz erstellt.

1.4.3 Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) stellt den Erfolg der Kommune in einer Rechnungsperiode dar. Durch die Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen wird aufgezeigt, ob ein Jahresüberschuss (Gewinn) oder ein Jahresfehlbetrag (Verlust) erwirtschaftet wurde.

In der Ergebnisrechnung werden auch nichtzahlungswirksame Geschäftsvorfälle abgebildet (wie zum Beispiel Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen, Auflösung von Rückstellungen und Auflösung von Sonderposten). Durch den Ausweis von Abschreibungen wird der Werteverzehr des kommunalen Anlagevermögens berücksichtigt und durch die Berücksichtigung von Rückstellungen werden finanzielle Verpflichtungen, die in der Zukunft zu Auszahlungen führen, bereits in ihrer Verursachungsperiode als Aufwand dargestellt. Für die Zuordnung zum Haushaltsjahr ist nicht der Zeitpunkt der Zahlung entscheidend, sondern die wirtschaftliche Zuordnung des Geschäftsvorfalles.

Das Ergebnis wird in ein ordentliches Ergebnis und ein außerordentliches Ergebnis gegliedert. Anhand des ordentlichen Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit lässt sich beurteilen, ob ggf. strukturelle Defizite vorhanden sind und ein Haushaltsausgleich nur durch außerordentliche Ergebnisse erreicht werden kann. Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet dabei außergewöhnliche, periodenfremde oder verwaltungsbetriebsfremde Geschäftsvorfälle. Die Jahresrechnung ist dann ausgeglichen, wenn die Erträge im Ergebnisplan die Aufwendungen decken oder übersteigen.

1.4.4 Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Stadt. Der Saldo der einzelnen Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne einer Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit die Information, wie sich die Zahlungsfähigkeit entwickelt.

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Während die laufenden Ressourcen (Personal, Sachmittel, Zuwendungen...) in der Ergebnisrechnung dargestellt werden, kann die Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen nur in der Finanzrechnung erfolgen, da sich in der Ergebnisrechnung nur die jährlichen Abschreibungen finden, die sich aus den Investitionen ergeben. Die gesamten Investitionen sind im jeweiligen Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung in der Finanzrechnung ausgewiesen.

1.4.5 Teilrechnungen

Die Teilhaushalte und Teilrechnungen werden in der Stadt Naumburg grundsätzlich auf Ebene der Produkte (sechstellig) dargestellt. In Bereichen, in denen zur besseren Steuerung oder Information eine detailliertere Darstellung notwendig ist, werden die Teilhaushalte/Teilrechnungen auch auf der Ebene der Leistungen/Kostenstellen (achtstellig) abgebildet. Dabei gliedern sich die einzelnen Teilpläne in folgende Abschnitte:

- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan.

2. Ergebnisrechnung

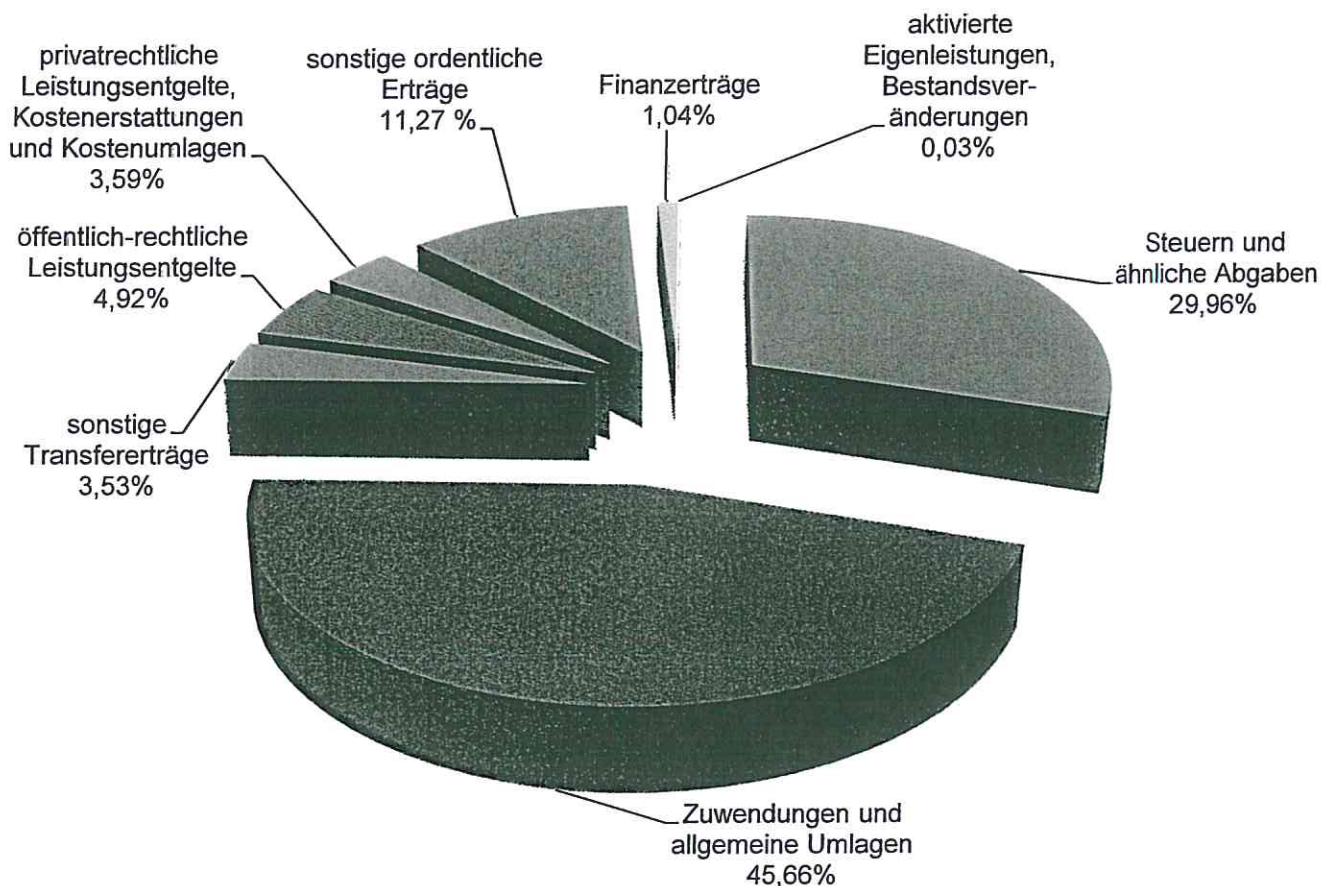
Die Ergebnisrechnung gleicht von der Bedeutung her einer kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Der Gesetzgeber hat sich aber bewusst gegen die Begriffe „Gewinn“ und „Verlust“ entschieden, weil diese den Zielsetzungen der öffentlichen Hand nicht gerecht werden. Hier steht kein Gewinnstreben sondern die Aufgabenerfüllung/Bereitstellung von Ressourcen im Vordergrund.

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Ordentliche Erträge	48.147.109,08	45.857.926,46	48.852.054,96	2.994.128,50
Ordentliche Aufwendungen	47.208.367,61	49.096.726,95	48.073.197,18	-1.023.529,77
Ordentliches Ergebnis	938.741,47	-3.238.800,49	778.857,78	4.017.658,27
Außerordentliche Erträge	118.222,73	118.525,00	152.278,78	33.753,78
Außerordentliche Aufwendungen	89.875,82	0,00	105.843,23	105.843,23
Außerordentliches Ergebnis	28.346,91	118.525,00	46.435,55	-72.089,45
Jahresergebnis	967.088,38	-3.120.275,49	825.293,33	3.945.568,82

Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses von rd. 3,945 Mio. €. Durch höhere Erträge (+2.994.128,50 €) sowie durch niedrigere Aufwendungen (-1.023.529,77 €) konnte ein ordentliches Ergebnis von 778.857,78 € erzielt werden.

Auf die einzelnen Erträge und Aufwendungen, die zu dieser Ergebnisverbesserung führten, wird auf den folgenden Seiten ausführlich eingegangen.

2.1 Erträge



	Plan 2012 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Plan/Ist- Vergleich Euro
1.) Steuern und ähnliche Abgaben	13.813.400,00	14.634.625,10	821.225,10
2.) Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.113.147,24	22.308.471,42	- 804.675,82
3.) sonstige Transfererträge	1.921.900,00	1.724.944,35	- 196.955,65
4.) öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.428.000,00	2.401.837,45	- 26.162,55
5.) privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.748.164,49	1.756.082,48	7.917,99
6.) sonstige ordentliche Erträge	2.550.834,28	5.503.326,60	2.952.492,32
7.) Finanzerträge	282.480,45	510.367,56	227.887,11
8.) aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	12.400,00	12.400,00
Ordentliche Erträge	45.857.926,46	48.852.054,96	2.994.128,50

2.2. Entwicklung der Erträge

2.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Grundsteuer A	180.341,38	180.200,00	182.287,20	2.081,20
Grundsteuer B	3.003.918,93	3.016.000,00	3.021.826,84	5.826,84
Gewerbsteuer	4.313.469,78	4.080.000,00	4.638.469,21	558.469,21
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	4.985.756,65	5.164.100,00	5.433.986,31	269.886,31
Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	1.167.933,20	1.073.600,00	1.065.333,21	-8.266,79
Vergnügungssteuer	103.375,77	90.000,00	83.744,67	-6.255,33
Hundesteuer	155.787,58	156.000,00	149.752,64	-6.247,36
Zweitwohnungssteuer	18.525,86	18.500,00	32.695,85	14.195,85
Fremdenverkehrsabgabe (7%stpfl.)	25.643,32	35.000,00	26.261,13	-8.738,87
Jagdpacht	262,91	0,00	268,04	268,04
Summe:	13.955.015,38	13.813.400,00	14.634.625,10	821.225,10

Die Steuererträge weisen 821,2 T€ Mehreinnahmen gegenüber der Planung aus. Insbesondere bei der Gewerbesteuer (+558,5 T€) und den Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer (+269,9 T€) wurden die Planansätze deutlich übererfüllt. Bei der Zweitwohnungssteuer wurden auf Grund der 3. Änderungssatzung vom 08.11.2011 (GR 155/11) Mehreinnahmen erzielt.

2.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Schlüsselzuweisung	12.767.560,00	12.846.800,00	12.846.857,00	57,00
Bußgeldanteil ZBS	34.057,30	10.000,00	22.047,46	12.047,46
Auftragskostenerstattung gem. § 4 FAG	1.709.408,00	2.055.100,00	2.055.132,00	32,00
Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke	1.950.710,21	2.881.000,00	2.272.681,94	-608.318,06
Kostenpauschale örtl. Träger JH	4.895.761,76	5.043.800,00	5.043.812,34	12,34
Elternbeiträge Anteil Jugendamt	-49,29	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen von Gemeinden usw.	400,00	500,00	400,00	-100,00
sonstige Zuschüsse	245.285,81	275.947,24	67.540,68	-208.406,56
Summe:	21.603.133,79	23.113.147,24	22.308.471,42	-804.675,82

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Die Hauptursache für die Mindererträge bilden Zuweisungen vom Land für die Touristische Erschließung Kloster Pforta (-1.692,1 T€) sowie der Zuschuss der Stiftung Schulpforta (-228,1 T€) ebenfalls für diese Baumaßnahme, die infolge des Baufortschrittes erst in späteren Jahren erzielt werden konnten. Dagegen stehen Mehrerträge für Zuweisungen vom Land für Stadtansanierung (+760,3 T€), die sich aus der Einbuchung des tatsächlichen Jahresergebnisses der DSK im Produkt Stadtansanierung der Stadt Naumburg ergeben. Darüber hinaus gab es im HHJ 2012 noch Umbuchungen zwischen Finanz- und Ergebnishaushalt, die sich aus der Abgrenzung zwischen Unterhaltung und Investition ergeben – z.B. Leistungen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz und Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung (+ 241,3 T€) sowie Mehreinnahmen Zuweisungen vom Land Dachsanierung Schützenhaus (+159,6 T€).

2.2.3 Sonstige Transfererträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Ersatz soziale Leistungen	34.189,56	34.000,00	37.300,00	3.300,40
Schuldendiensthilfe Kapitaldienst Bad Kösen	1.361.105,00	1.361.100,00	1.160.863,00	-200.237,00
Schuldendiensthilfe "STARK II"	254.777,20	526.800,00	526.780,95	-19,05
Summe:	1.650.071,76	1.921.900,00	1.724.944,35	-196.955,65

Für die Schuldendiensthilfe Kapitaldienst Bad Kösen wurden vom Land lt. Bescheid vom 11.09.2012 nur 1.160.863 € bewilligt. Das sind 200,2 T€ weniger als geplant.

2.2.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Verwaltungsgebühren	537.122,48	478.800,00	558.209,58	79.409,58
Geb. Ausschreibungsunterlagen	5.026,80	3.800,00	5.127,90	1.327,90
Elternbeiträge	819.650,78	853.000,00	847.619,71	-5.380,29
Parkgebühren	494.241,89	411.000,00	423.284,41	12.284,41
Sondernutzungsgebühren	52.647,91	46.000,00	55.769,70	9.769,70
Benutzungsgebühren	130.638,22	236.700,00	142.289,59	-94.410,41
Standgebühren	120.073,99	107.000,00	113.362,20	6.362,20
Friedhofsunterhaltungsgebühr	1.462,89	1.500,00	1.411,74	-88,26
Straßenreinigungsgebühren	0,00	200,00	0,00	-200,00
Entgelte für Feuerwehreinsätze	9.662,25	10.000,00	5.554,73	-4.445,27
Trinkwassergeb. Crölpa-Löbschütz	54.981,73	55.000,00	59.126,92	4.126,92
Entgelte für die Herstellung und Unterhaltg. der Straßenbeleuchtg.	0,00	0,00	5.590,88	5.590,88
Werbung/Eintrag Gästeverzeichnis	29.439,42	21.000,00	9.026,03	-11.973,97
Kurtaxe	167.592,85	204.000,00	175.464,06	-28.535,94
Summe:	2.422.541,21	2.428.000,00	2.401.837,45	-26.162,55

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Bei den Verwaltungsgebühren (+79,4 T€) und den Einnahmen Parkscheinautomaten/Parkuhren (+12,3 T€) ergeben sich die hauptsächlichen Mehreinnahmen. Wenigereinnahmen verzeichnet die Kurtaxe (-28,5 T€). Die Abweichung bei den Benutzungsgebühren (-94,4 T€) ergibt sich aus der nachträglichen Anlage des Sachkontos „45830800 - Ertrag aus Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten Liege- u. Grabstellengebühr aus der Eröffnungsbilanz“. Damit werden diese Erträge den Sonstigen Erträgen zugeordnet (siehe Pkt. 2.2.6), was zum Zeitpunkt der Planerstellung 2012 noch nicht bekannt war.

2.2.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Miet- und Pachteinahmen	585.259,37	610.400,00	492.239,04	-118.160,96
Eintrittsgelder	349.189,21	289.600,00	307.451,90	17.851,90
Schulumlage von Gemeinden	283.045,73	173.300,00	331.663,67	158.363,67
Kostenerstattungen	730.132,22	636.200,00	587.560,34	-48.639,66
Beiträge Gewässerunterhaltung	4.440,75	4.400,00	4.393,07	-6,93
sonstige Erstattungen	21.210,00	34.264,49	32.774,46	-1.490,03
Summe:	1.973.277,28	1.748.164,49	1.756.082,48	7.917,99

Mehrerträge ergeben sich hauptsächlich bei Eintrittsgeldern Theater Naumburg sowie der Schulumlage von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Dem gegenüber stehen Mindererträge bei Mieteinnahmen bebaute Grundstücke, Kostenerstattungen von privaten Unternehmen im Bereich Städtebauliche Planung sowie Maßnahmen der Bauaufsicht, denen auf der Ausgabeseite auch weniger Aufwendungen gegenüberstehen.

2.2.6 Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Konzessionsabgaben	1.539.215,47	1.548.900,00	1.594.187,35	45.287,35
Körperschafts-, Umsatz- und Kapitalertragssteuererstattung	43.229,68	13.400,00	15.660,67	2.260,67
Erträge Auflösung Sonderposten	2.480.222,80	0,00	2.616.771,88	2.616.771,88
Erträge Veräußerung Grundstücke	289.718,55	299.000,00	359.392,30	60.392,30
Erträge Veräußerung von bewegl. VG	50,00	1.500,00	54.500,00	53.000,00
Erträge aus Rückfluss Eigenkapital	0,00	0,00	1.875,10	1.875,10
Verwarn- und Bußgelder	701.612,50	312.000,00	285.615,24	-26.384,76
Vollstreckgs- u. Pfändungsgebühren	27.157,68	10.000,00	16.247,93	6.247,93
Mahngebühren, Zwangsgelder, Verzugszinsen, Säumniszuschläge	31.951,60	52.200,00	59.033,20	6.833,20
Stundungs- und Aussetzungszinsen	2.701,13	3.100,00	2.651,52	-448,48
Erträge aus Verkäufen	403.914,11	257.934,28	308.387,17	50.452,89
sonstige Erträge	400.446,62	0,00	93.048,68	93.048,68

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

sonstige Verwaltungs- und Betriebs-einnahmen	99.813,38	52.800,00	95.955,56	43.155,56
Summe:	6.020.033,52	2.550.834,28	5.503.326,60	2.952.492,32

Bei Konzessionsabgaben ergeben sich Mehrerträge von 45,3 T€, die dem periodengerechten Ausweis der im Haushaltsjahr 2013 erfolgten Nachzahlung von Wasserkonzessionsabgabe geschuldet sind. Aus der Auflösung von Sonderposten zeichnen sich Mehrerträge in einer Höhe von 2.616,8 T€ ab. Hier wurden bis zum HHJ 2012 keine Erträge geplant, da auf Grund der Umstellung auf die Doppik zum 01.01.2011 keine Erfahrungswerte vorhanden waren und die Buchungen zum Jahresabschluss 2011 zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes 2012 noch nicht vollzogen waren. Weitere Mehrerträge ergeben sich durch Buchgewinne bei der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden (+60,4 T€) sowie aus dem Verkauf gebrauchter Fahrzeuge (+53,0 T€). Bei Erträgen aus Verkäufen konnten +50,5 T€ erwirtschaftet werden, was vor allem auf Mehreinnahmen im Tourist- und Tagungsservice Naumburg zurückzuführen ist.

Das höhere Ergebnis bei den Sonstigen Erträgen (+93,0 T€) ergibt sich vor allem aus der geänderten Sachkontenzuordnung der Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten Liege – und Grabstellengebühr ab dem Haushaltsjahr 2012 (bisher: Benutzungsgebühren, siehe auch 2.2.4).

Die Mindererträge in Höhe von insgesamt -26,4 T€ bei Verwarn- und Bußgeldern ergeben sich daraus, dass im HHJ 2011 im Ortsteil Bad Kösen zwei stationäre Messanlagen installiert waren, die 2012 wieder außer Betrieb gestellt werden mussten. Obwohl die Planzahl bei Verwarn- und Bußgeldern fließender Verkehr bereits erheblich reduziert wurde, lag das tatsächliche Ergebnis noch deutlich darunter. Selbst Mehrerträge bei Verwarngeldern im ruhenden Verkehr von +49,8 T€ konnten das nicht ausgleichen.

2.2.7 Finanzerträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen und Kreditinstituten	28.947,97	36.000,00	45.740,68	9.740,68
Zinserträge Sanierungskonto	1.886,02	0,00	1.925,34	1.925,34
Ausschüttung aus Beteiligungen	328.334,16	98.180,45	323.977,56	225.797,11
Dividendenzahlungen	51.913,98	50.500,00	51.913,98	1.413,98
Sonstige Finanzerträge	7.720,00	7.800,00	7.760,00	-40,00
Nachzahlungszinsen nach §233a AO	101.423,01	90.000,00	79.050,00	-10.950,00
Summe:	520.225,14	282.480,45	510.367,56	227.887,11

Mehreinnahmen Finanzerträge ergeben sich aus der im Vergleich zum Plan höheren Gewinnausschüttung (+225,8 T€) der Technischen Werke Naumburg GmbH für das Wirtschaftsjahr 2011.

2.2.8 aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen entstehen bei der Stadt Naumburg ausschließlich für Leistungen des SG Kommunale Dienstleistungen zur Herstellung oder Erweiterung von Vermögensgegenständen (z.B. Einbau

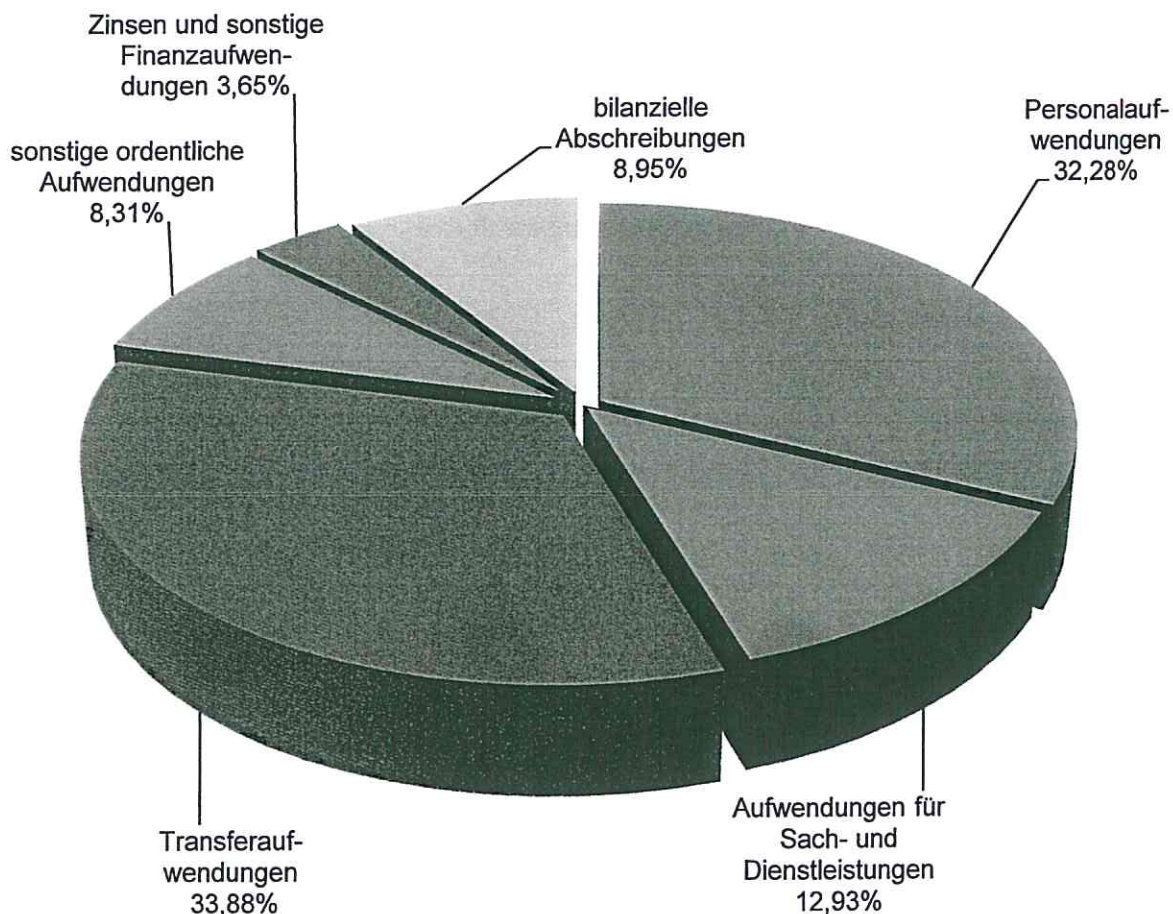
von Bänken, Papierkörben, Spielgeräten, Schaffung neuer Gehwege o.ä.). Im Haushaltsjahr 2012 wurden 12.400,00 € Eigenleistungen für aktivierungsfähige (vermögenswirksame) Maßnahmen erbracht.

2.2.7 Außerordentliche Erträge

Unter außerordentlichen Erträgen werden nicht oder nur selten wiederkehrende Ergebnisbeträge ausgewiesen, die durch die Umstellung auf die Doppik einmalig angefallen sind und sich auf kamerale Zeiträume beziehen. Damit erfolgt eine Abgrenzung zum ordentlichen Ertrag der Buchungsperiode.

Insgesamt wurden im HHJ 2012 außerordentliche Erträge in Höhe von 152.278,78 € gebucht. Die größte Position ergibt sich aus der Erstattung des von der Stadt verauslagten Eigenanteils für die Sanierungsmaßnahme Domplatz 8 durch den Eigentümer (118,5 T€). Diese Baumaßnahme wurde von der DSK aus Stadt-sanierungsmitteln im kameralem Haushalt 2008 ff. gesamtfinanziert. Des Weiteren erfolgte die Schlussabrechnung der Stadt Naumburg mit dem LSBB zur B 87 Ortsdurchfahrt Almrich (Schlussrechnung vom 09.01.2004/22.09.2009), aus der sich eine Erstattung in Höhe von 9,7 T€ ergab. Die Restsumme besteht aus der Endabrechnung Umsatzsteuer 2010 = 5,8 T€ und periodenfremden Erträgen Gehalt = 18,3 T€.

2.3 Aufwendungen



Rechnungsbericht zum Jahresabschluss 2012

	Plan 2012 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Plan/Ist- Vergleich Euro
10.) Personalaufwendungen	15.963.700,00	15.520.294,77	- 443.405,23
11.) Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12.) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.818.848,42	6.215.288,58	- 603.559,84
13.) Transferaufwendungen	16.274.023,41	16.285.441,60	11.418,19
14.) sonstige ordentliche Aufwendungen	4.617.455,12	3.994.275,10	- 623.180,02
15.) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.788.600,00	1.755.134,62	- 33.465,38
16.) bilanzielle Abschreibungen	3.634.100,00	4.302.762,51	668.662,51
Ordentliche Aufwendungen	49.096.726,95	48.073.197,18	- 1.023.529,77

2.4 Entwicklung der Aufwendungen

2.4.1 Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist- Vergleich Euro
Personalaufwendungen	15.492.139,45	15.963.700,00	15.520.294,77	-443.405,23
Versorgungsaufwendungen	16.042,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	15.508.181,45	15.963.700,00	15.520.294,77	-443.405,23

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen haben sich gegenüber dem Planansatz von 15.963.700,00 € um 443.405,23 € auf 15.520.294,77 € verringert. Wesentliche Ursachen sind die anteilige Auflösung der Rückstellung für Leistungsorientiertes Entgelt (Eröffnungsbilanz) zu Gunsten des Personalaufwandes, geringere Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte, Wenigeraufwendungen für Aufstockungsbeiträge/ Abfindungen für Beschäftigte in Altersteilzeit, zeitweise nicht besetzte Stellen sowie Langzeiterkrankungen ohne Fortzahlung von Entgelt und ohne Einstellung einer Vertretung.

2.4.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist- Vergleich Euro
Unterhaltung der Grundstücke, bauliche Anlagen, Verkehrseinrichtungen usw.	1.525.453,49	3.346.499,36	2.830.171,76	-516.327,60
Mieten, Pachten und Leasingraten	533.437,35	534.213,33	518.586,96	-15.626,37
Bewirtschaftung der baul. Anlagen	1.954.488,42	837.920,33	636.114,66	-201.805,67
Haltung von Fahrzeugen	276.445,83	325.196,85	310.377,78	-14.819,07
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.388.881,74	1.559.038,08	1.379.764,48	-179.273,60

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Aufwendungen für Dienstleistungen	388.840,65	192.911,21	520.993,34	328.082,13
Sonstiges	32.922,74	23.069,26	19.279,60	-3.789,66
Summe:	6.100.470,22	6.818.848,42	6.215.288,58	-603.559,84

Mit Rahmenvertrag vom 23.12.2011 wurde die Bewirtschaftung der bebauten Grundstücke der Stadt zum 01.01.2012 an die GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH übertragen. Im ersten Jahr wurden dafür auf Basis der Vorjahreswerte 1.985,0 T€ veranschlagt. Tatsächlich wurden davon 576,6 T€ eingespart, was sowohl mit dem Abschluss neuer Verträge mit den Versorgungsträgern für Betriebskosten als auch mit personellen Engpässen bei der Umsetzung/Betreuung der baulichen Unterhaltung zusammenhängt.

Die Minderaufwendungen bei der Bewirtschaftung der baulichen Anlagen ergeben sich in vorrangig bei den Energiekosten der öffentlichen Beleuchtung (-116,1 T€) und bei Deponiekosten (-53,6 T€). Die größten Einsparungen bei Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen ergeben sich bei Kosten für städtebauliche Planungen (-99,9 T€) und Kosten für Ersatzvornahmen (-41,3 T€). Die Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für Dienstleistungen resultieren aus der Einbuchung des Jahresabschlusses der DSK in das Buchhaltungssystem der Stadt. Dadurch werden die Dienstleistungen des Sanierungsträgers für die Stadtsanierung in Naumburg und Bad Kösen sowie Dienstleistungen Dritter für die Stadtsanierung im Ergebnishaushalt der Stadt dargestellt.

2.4.3 Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Zuschuss TWN für Sport- und Freizeitbad bulabana	640.684,09	876.680,45	876.680,45	0,00
Zuschuss Kurbetriebsgesellschaft Bad Kösen (Kurbeiträge)	167.592,85	204.000,00	175.464,06	-28.535,94
Zuschuss Kurbetriebsgesellschaft Bad Kösen (Liquiditätshilfe)	202.000,00	200.000,00	200.000,00	0,00
Zuschuss Park- und Lichterfest Bad Kösen	100,00	0,00	0,00	0,00
DSL-Breitbandausbau	199.584,75	0,00	0,00	0,00
Zuschuss KTE Freie Träger	4.291.090,71	4.592.722,31	4.423.927,30	-168.795,01
Zuschüsse an übrige Bereiche	420.675,22	383.677,72	351.473,08	-32.204,64
Stadtsanierung Förderung priv. Dritter	961.621,52	379.700,00	561.061,78	181.361,78
Stadtumbau-Aufwertung Siedlungsstr. 1-4 (GWG)	60.000,00	340.000,00	340.000,00	0,00
Gewerbesteuerumlage	390.697,00	399.800,00	411.761,00	11.961,00
Kreisumlage	8.666.378,00	8.807.300,00	8.807.268,00	-32,00
Leistungen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz	78.127,61	0,00	47.663,00	47.663,00
Beiträge Gewässerunterhaltungsverbände	89.353,79	90.142,93	90.142,93	0,00
Summe:	16.167.905,54	16.274.023,41	16.285.441,60	11.418,19

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Die Stadtanierung Naumburg und Bad Kösen (Förderung privater Dritter) erhöht sich um 181,4 T€ auf insgesamt 561,1 T€. Auch diese Abweichung ergibt sich durch die Einbuchung des Jahresabschlusses der DSK in das Buchhaltungssystem der Stadt. Die entsprechenden Mehrerträge wurden im Punkt 2.2.2. dargestellt. Die höhere Gewerbesteuerumlage (+12,0 T€) ist Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer geschuldet.

Einsparungen konnten bei Zuschüssen an Freie Träger von Kindertagesstätten (-168,8 T€) und an Übrige Bereiche (-32,2 T€) erzielt werden. Der niedrigere Zuschuss an die Kurbetriebsgesellschaft Bad Kösen (-28,5 T€) entspricht 1:1 der Wenigereinnahme aus der Kurtaxe (Kliniken). Die ausgewiesenen Leistungen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz (+47,7 T€) ergeben sich aus dem sachgerechten Ausweis der Baumaßnahme „Bahnübergang Roßbach“ im Aufwand (siehe 2.2.2 Abgrenzung Investition/Unterhaltung).

2.4.4 sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
sonstige Personalaufwendungen	150.907,64	114.206,43	89.062,05	-25.144,38
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	149.818,14	161.871,04	153.906,79	-7.964,25
Mitgliedsbeiträge/Ausgaben für besondere Rechte	57.450,09	66.425,66	60.485,12	-5.940,54
Öffentlichkeitsarbeit	64.572,84	72.262,43	62.898,89	-9.363,54
Geschäftsaufwendungen	842.593,00	811.732,40	637.762,04	-173.970,36
Versicherungen, Schadensfälle u.ä.	166.155,77	182.033,69	171.675,11	-10.358,58
Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer, Kapitalertragssteuer u.ä.	43.743,53	13.900,00	32.196,27	-18.296,27
Erstattungen f. Aufwendungen Dritter	967.193,09	680.061,03	649.610,81	-30.450,22
Sonstige Aufwendungen	1.034.089,03	2.514.962,44	2.136.678,02	-378.284,42
Summe:	3.476.523,13	4.617.455,12	3.994.275,10	-623.180,02

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen konnte bei Abfindungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Bücher und Zeitschriften, Bürobedarf, Portogebühren, Telefongebühren, Notarkosten, Sachverständigenkosten, Prozesskosten, Kosten für Wertermittlung/Vermessung von Grundstücken, Kostenerstattung an private Unternehmen, Kostenerstattung ordnungsbehördlicher Maßnahmen usw. 295,0 T€ eingespart werden. Dazu kommt die Wenigerausgabe Touristische Erschließung Kloster Pforta in Höhe von 1.248,9 T€ in Folge der zeitlichen Verschiebung der Baumaßnahme. Damit betragen die Einsparungen im HHJ 2012 insgesamt ca. 1.543,9 T€.

Gleichzeitig entstanden Mehraufwendungen bei Vergütung für Bereitschaftsdienst, Erwerb Software und kurzfristige Lizenzen, Umsatzsteuerzahllast, Restbuchwert bei Anlageabgängen und bei Abgängen von Umlaufvermögen, Aufwand Niederschlagungen, Aufwand aus Wertberichtigung bei Aussetzung der Vollziehung (AdV) usw. in Höhe von insgesamt 920,7 T€. Insgesamt konnten 623,2 T€ bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen eingespart werden.

2.4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
Zinsaufwendungen an das Land	2.855,16	17.100,00	0,00	-17.100,00
Kassenkreditzinsen sonstige öffentliche Sonderrechnungen	36.863,23	0,00	0,00	0,00
Zinsen Kreditinstitute	1.672.677,24	1.687.600,00	1.690.066,06	2.466,06
Kassenkreditzinsen Kreditinstitute	13.192,50	63.700,00	50.961,76	-12.738,24
Erstattungszinsen Gewerbesteuer nach § 233 AO	24.999,00	20.000,00	13.934,00	-6.066,00
Verzugszinsen Fördermittlerückzahlung	19.149,46	200,00	172,80	-27,20
Summe:	1.769.736,59	1.788.600,00	1.755.134,62	-33.465,38

Bei Zinsaufwendungen Kredite (-14,6 T€), Zinsaufwendungen Kassenkredite (-12,7 T€), Erstattungszinsen Gewerbesteuer (-6,1 T€) und Verzugszinsen Fördermittlerückzahlung (-0,1 T€) konnten gegenüber dem Planansatz Einsparungen erzielt werden. Durch die weitere Umschuldung vorhandener Kredite konnten neue Konditionen für Zinsen abgeschlossen werden.

2.4.6 bilanzielle Abschreibung

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	fortgeschr. Ansatz des HHJ Euro	Ergebnis des HH-Jahres Euro	Plan/Ist-Vergleich Euro
immaterielle Vermögensgegenstände	114.880,95	10.700,00	116.365,05	105.665,05
Wohnbauten	4.497,51	6.700,00	4.497,51	-2.202,49
Schulen und Kindereinrichtungen	399.459,79	393.600,00	413.219,02	19.619,02
Kultur- und Sporteinrichtungen	262.631,31	204.700,00	262.631,31	57.931,31
Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	532.327,80	535.500,00	553.415,30	17.915,30
Außenanlagen bebaute Grundstücke	78.901,72	185.300,00	82.047,36	-103.252,64
Infrastrukturvermögen	2.489.433,65	1.894.200,00	2.530.526,10	636.326,10
Freianlagen Infrastrukturvermögen	13.075,43	0,00	17.231,83	17.231,83
Bauten auf fremden Grund und Boden	21.079,54	218.400,00	21.079,54	-197.320,46
Fahrzeuge, Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	164.477,81	118.700,00	164.656,13	45.956,13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.136,53	16.900,00	53.332,70	36.432,70
Kunst- und Kulturgegenstände, Archivgut	24.175,42	24.200,00	24.175,42	-24,58
Sammelposten HH-Jahr 2011	42.473,23	25.200,00	42.473,23	17.273,23

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Sammelposten HH-Jahr 2012	0,00	0,00	17.033,47	17.033,47
Außerplanmäßige und Sonder-Afa	0,00	0,00	78,54	78,54
Summe:	4.185.550,68	3.634.100,00	4.302.762,51	668.662,51

Anhand der bilanziellen Abschreibungen wird der Werteverzehr des städtischen Vermögens dargestellt. Zum Zeitpunkt der Planerstellung 2012 waren in der Anlagenbuchhaltung noch keine Anlagegüter aktiviert und die Erfassung und Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände war noch nicht vollständig abgeschlossen, so dass auch keine AfA-Prognose abrufbar gewesen ist. Die Abschreibungsbeträge wurden geschätzt und weichen teilweise erheblich von den nunmehr vorliegenden Ergebnissen ab. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 wurde erst im April 2014 fertiggestellt.

2.4.7 Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen wurden in Höhe von 105.843,23 € gebucht. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um periodenfremde Aufwendungen Personalkosten (72,2 T€), die sich aus zahlreichen Nach- und Rückrechnungen über die Schnittstelle des Lohnprogramms LOGA ergeben.

Analog der außerordentlichen Erträge ergab sich bei der Schlussabrechnung diverser Altfälle mit dem LSBB auch eine Forderung gegenüber der Stadt für den Knotenausbau/Anbindung OBI Weißenfelder Straße aus Vereinbarungen der Jahre 2000/2007 ff. in Höhe von 31,2 T€. Diese betrifft Leistungen vergangener Jahre und steht nicht im Zusammenhang mit der kommunalen Aufgabeerfüllung, da es sich hierbei um kein Städtisches Anlagevermögen handelt.

2.5 Ausgewählte Kennzahlen zur Ergebnisrechnung

Quote für Steuern und ähnliche Abgaben

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Steuererträge x 100</u> ordentliche Erträge	30,20 %	28,98 %	29,96 %

Die Quote für Steuern und ähnliche Abgaben zeigt auf, inwieweit die Stadt in der Lage ist, sich selbst zu finanzieren und von Zuwendungen unabhängig ist.

Zuwendungs- und allgemeine Umlagenquote

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Erträge Zuwendungen x 100</u> Ordentliche Erträge	50,61 %	44,87 %	45,67 %

Aus der Zuwendungsquote kann man ersehen, wie weit die Stadt von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalaufwandsquote

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Personalaufwendungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	38,59 %	32,85 %	32,28 %

Die Bedeutung des Anteils der ordentlichen Aufwendungen an den Personalaufwendungen zeigt sich vor allem im interkommunalen Vergleich.

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Sach- und Dienstleistungsintensität

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Sach-/Dienstleistungen x 100</u>	11,64 %	12,92 %	12,93 %
Ordentliche Aufwendungen			

Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt, inwieweit sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Transferaufwandsquote

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Transferaufwendungen x 100</u>	38,92 %	34,25 %	33,88 %
Ordentliche Aufwendungen			

Die Transferaufwandsquote zeigt die Transferaufwendungen (Zuschüsse, Umlagen) im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

Abschreibungsbelastung

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Abschreibungen AV x 100</u>	-	8,87 %	8,95 %
Ordentliche Aufwendungen			

Das Verhältnis von Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen zeigt auf, inwieweit dieses das Ergebnis belastet.

Zinsaufwandsquote

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Zinsen x 100</u>	5,07 %	3,75 %	3,65 %
Ordentliche Aufwendungen			

Die Zinslastquote zeigt die Belastungen aus Finanzaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

3. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung hat die Aufgabe, die tatsächliche Finanzlage der Stadt darzustellen und ist vergleichbar mit der privatwirtschaftlichen Kapitalflussrechnung.

Bezeichnung	fortgeschr. Ansatz 2012 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Plan/Ist- Vergleich Euro
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	45.757.851,46	61.284.546,74	15.526.695,28
Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.034.255,63	57.777.380,41	11.743.124,78
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-276.404,17	3.507.166,33	3.783.570,50
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.039.502,60	6.303.611,07	264.108,47
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.351.405,83	5.418.238,69	-3.933.167,14
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.311.903,23	885.372,38	4.197.275,61
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.588.307,40	4.392.538,71	7.980.846,11
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.341.000,00	-1.522.000,37	1.818.999,63

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0
Summe aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-3.341.000,00	-1.522.000,37	1.818.999,63
Summe aus dem Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag und aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-6.929.307,40	2.870.538,34	9.799.845,74
Einzahlung fremder Finanzmittel	0,00	3.821.872,69	3.821.872,69
Auszahlung fremder Finanzmittel	0,00	4.417.510,74	4.417.510,74
Bestand an Finanzmitteln am Anfang des HH-Jahres	846.651,53	846.651,53	0,00
Bestand an Finanzmitteln am Ende des HH-Jahres	-6.082.655,87	3.121.551,82	-9.204.207,69

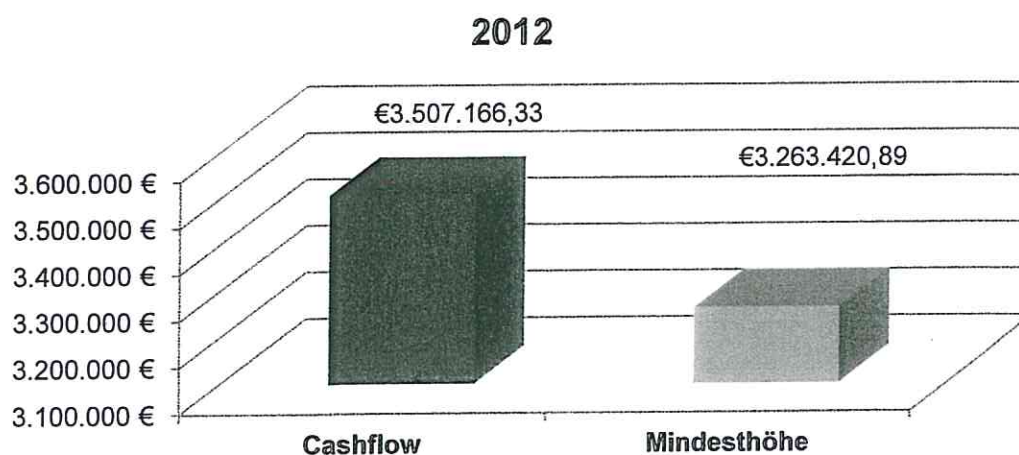
Das Haushaltsjahr 2012 hat sich auch auf der Zahlungsebene gegenüber den Planansätzen deutlich besser entwickelt. Die Abweichungen beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit entsprechen den zahlungswirksamen Abweichungen in der Ergebnisrechnung.

Im Bereich der Investitionstätigkeit ergeben sich sowohl bei den Einzahlungen als auch bei den Auszahlungen erhebliche Abweichungen.

3.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

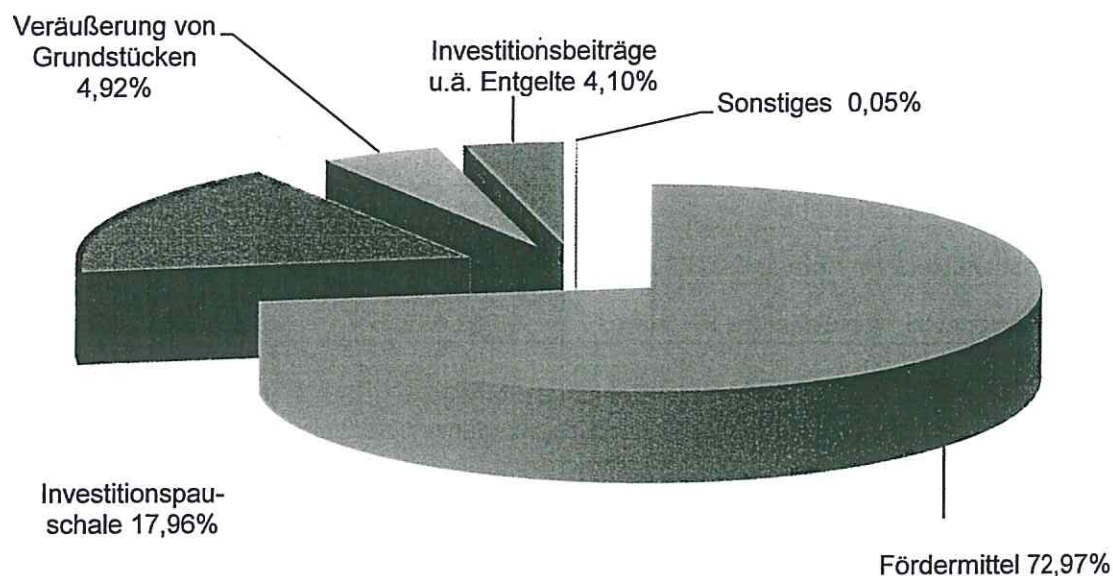
Der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird als Cashflow bezeichnet und zeigt die Selbstfinanzierungskraft der Stadt. Der Cashflow soll mindestens die Höhe der Kredittilgung erreichen und darüber hinaus einen Finanzierungsbeitrag für den gesamten investiven Bereich leisten, um die Fremdfinanzierung so gering wie möglich zu halten.

2012 beträgt der Cashflow 3.507.166,33 € (Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit) und liegt um 3.783.570,50 € über dem geplanten Ergebnis. Die Summe der Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen beträgt 8.170.393,90 €, wovon sich 3.263.420,89 € aus ordentlichen Tilgungen ergeben. Die Restsumme sind Umschuldungen und Umschuldungen STARK II.



3.2 Investitionstätigkeiten

3.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

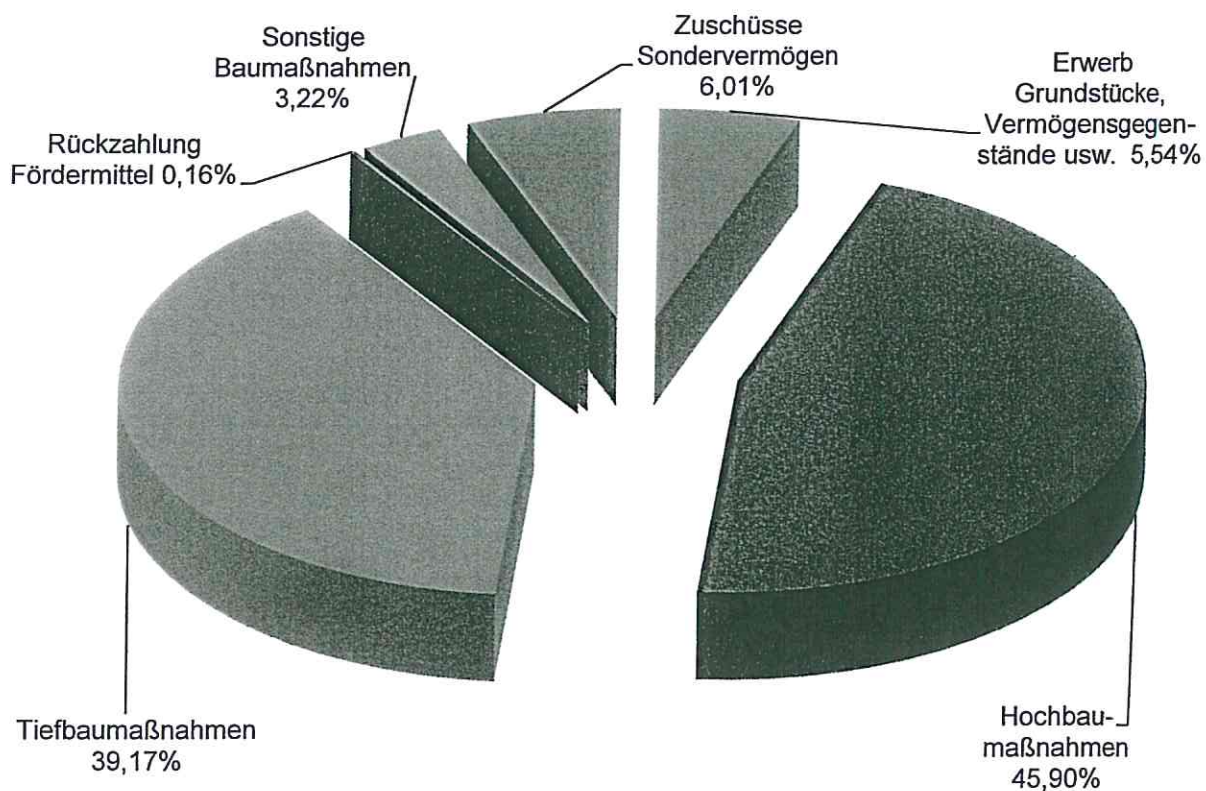


Bezeichnung	fortgeschr. Ansatz 2012 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Plan/Ist- Vergleich Euro
Investitionszuwendungen	5.382.602,60	5.731.785,25	349.182,65
Albert-Schweitzer-Schule	15.500,00	14.384,89	-1.115,11
Jakobsgasse Mut zur Lücke	340.200,00	400.000,00	59.800,00
Stadtsanierung Naumburg	1.320.300,00	1.235.300,00	-85.000,00
Stadtsanierung Bad Kösen	130.000,00	140.000,00	10.000,00
Stadtumbau-Südl. Regenrückhalteräume	284.400,00	465.660,84	181.260,84
Stadtumbau AUH Wenzelgasse 9	0,00	311.028,87	311.028,87
Stadtumbau Wenzelgasse 9 Seitenflügel	780.200,00	254.000,00	-526.200,00
Stadtumbau Markt 6	0,00	577.128,93	577.128,93
ASO Verkehrskonzept Domparkplatz	104.000,00	8.010,67	-95.989,33
ASO Stellplätze statt Gewerbebrache	50.000,00	50.000,00	0,00
Sanierg. Michaelisstr. 101-103 (Hort Salztorschule)	0,00	55.000,00	55.000,00
Kulturinsel Reußenplatz (Bibliothek)	387.000,00	169.926,06	-217.073,94
Umgestaltung Bahnpostgelände	0,00	322.535,75	322.535,75
Umgestaltung Bahnhof Bad Kösen	60.300,00	60.302,40	2,40
Haltepunkt Roßbach	75.718,40	77.670,02	1.951,62
Grundhafter Ausbau Markgrafenweg	48.500,00	-40.000,00	-88.500,00
Knotenausbau Georgenberg/B 180	3.600,00	99.061,34	95.461,34

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Nebenanlagen B87 Kösemer Straße	229.100,00	161.182,49	-67.917,51
Mischwasserkanal Jakobsgasse	0,00	42.155,59	42.155,59
Jakobsgasse Tiefbau	0,00	107.889,74	107.889,74
Touristische Erschließung Blütengrund	341.800,00	26.080,30	-315.719,70
Wegebau Schulpforte	0,00	29.058,12	29.058,12
Stützmauer Burg Saaleck	0,00	20.298,06	20.298,06
Teichbau Freiroda	75.600,00	0,00	-75.600,00
Investitionspauschale	1.132.000,00	1.131.986,00	-14,00
Sonstiges	4.384,20	13.125,18	8.740,98
Veräußerung von Sachvermögen	300.500,00	312.996,57	12.496,57
Grundstücke und Gebäude	299.000,00	310.171,47	11.171,47
Veräußerung Vermögensgegenstände	1.500,00	2.825,10	1.325,10
Investitionsbeiträge u.ä. Entgelte	356.400,00	258.829,25	-97.570,75
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	6.039.502,60	6.303.611,07	264.108,47

3.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Bezeichnung	fortgeschr. Ansatz 2012 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Plan/Ist- Vergleich Euro
Erwerb Grundstücke und Vermögensgegenstände	475.135,92	300.248,77	-174.887,15
<i>Erwerb von Grundstücken und Gebäuden</i>	<i>129.194,26</i>	<i>21.401,04</i>	<i>-107.793,22</i>
<i>Erwerb beweglichem Vermögen über 1.000 € ohne Umsatzsteuer</i>	<i>127.377,26</i>	<i>157.577,77</i>	<i>30.200,51</i>
<i>Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände über 1.000 € ohne Umsatzsteuer</i>	<i>49.543,69</i>	<i>7.915,88</i>	<i>-41.627,81</i>
<i>Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände i.H.v. 150 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer</i>	<i>167.877,83</i>	<i>112.211,20</i>	<i>-55.666,63</i>
<i>Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände</i>	<i>1.142,88</i>	<i>1.142,88</i>	<i>0,00</i>
Hochbaumaßnahmen	3.912.560,57	2.487.064,47	-1.425.496,10
<i>Schützenhaus Dach</i>	<i>80.575,55</i>	<i>29.805,95</i>	<i>-50.769,60</i>
<i>Kindertagesstätte Kleinjena</i>	<i>60.000,00</i>	<i>30.161,25</i>	<i>-29.838,75</i>
<i>Abriss Werkstattgebäude Am Salztor 1</i>	<i>42.643,79</i>	<i>51.871,50</i>	<i>9.227,71</i>
<i>Sanierung Georgenschule</i>	<i>3.358,45</i>	<i>3.358,45</i>	<i>0,00</i>
<i>Kulturinsel Reußenplatz (Bibliothek)</i>	<i>450.000,00</i>	<i>119.721,01</i>	<i>-330.278,99</i>
<i>Erweiterung Hohe Lilie KP II</i>	<i>0,00</i>	<i>-4.691,06</i>	<i>4.691,06</i>
<i>Stadtumbau AUH Wenzelsgasse 9 IBA 2010</i>	<i>364.358,27</i>	<i>502.327,33</i>	<i>137.969,06</i>
<i>AUH Wenzelsgasse 9 – Seitenflügel</i>	<i>1.090.834,65</i>	<i>416.027,72</i>	<i>-674.806,93</i>
<i>Stadtumbau Markt 6</i>	<i>96.889,86</i>	<i>96.851,07</i>	<i>-38,79</i>
<i>Stadtanierung Bad Kösen</i>	<i>165.800,00</i>	<i>165.000,00</i>	<i>-800,00</i>
<i>Stadtanierung Naumburg</i>	<i>1.558.100,00</i>	<i>1.076.631,25</i>	<i>-481.468,75</i>
Tiefbaumaßnahmen	3.516.157,11	2.122.115,71	-1.394.041,40
<i>Stadtumbau Südl. Regenrückhalteräume</i>	<i>720.206,69</i>	<i>678.906,34</i>	<i>-41.300,35</i>
<i>Stadtumbau Theaterplatz</i>	<i>65,96</i>	<i>6.366,50</i>	<i>6.300,54</i>
<i>ASO Stellplätze statt Gewerbebrache</i>	<i>75.000,00</i>	<i>74.999,99</i>	<i>-0,01</i>
<i>Bahnübergang Roßbach</i>	<i>56.631,37</i>	<i>872,22</i>	<i>-55.759,15</i>
<i>Roßbach Haltepunkt Gehweg</i>	<i>99.658,00</i>	<i>2.439,52</i>	<i>-97.218,48</i>
<i>Gestaltung Wege und Plätze OT Boblas</i>	<i>4.070,53</i>	<i>24.144,47</i>	<i>20.073,94</i>
<i>Umgestaltung Bahnpostgelände</i>	<i>411.080,27</i>	<i>350.925,91</i>	<i>-60.154,36</i>
<i>Knotenausbau Georgenberg</i>	<i>84.381,16</i>	<i>45.515,98</i>	<i>-38.865,18</i>
<i>Nebenanlagen B87 Kösemer Straße</i>	<i>571.700,00</i>	<i>196.823,29</i>	<i>-374.876,71</i>
<i>Grundhafter Ausbau Markgrafenweg</i>	<i>450.778,76</i>	<i>325.585,04</i>	<i>-125.193,72</i>
<i>VEP und Ausbau Osttangente</i>	<i>30.000,00</i>	<i>2.671,90</i>	<i>-27.328,10</i>
<i>Jakobsgasse Tiefbau</i>	<i>127.000,00</i>	<i>125.139,61</i>	<i>-1.860,39</i>
<i>Straßenentwässerung Prießnitz</i>	<i>6.712,31</i>	<i>0,00</i>	<i>-6.712,31</i>
<i>Zuwegung KITA Eckartsbergaer Str.</i>	<i>41.051,58</i>	<i>0,00</i>	<i>-41.051,58</i>
<i>Gewegbau Crölpa-Löbschütz</i>	<i>13.383,23</i>	<i>12.375,64</i>	<i>-1.007,59</i>
<i>Kirchberg Eulau</i>	<i>3.100,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-3.100,00</i>
<i>Mischwasserkanal Jakobsgasse</i>	<i>0,00</i>	<i>49.018,13</i>	<i>49.018,13</i>
<i>Touristische Erschließung Blütengrund</i>	<i>779.336,45</i>	<i>226.331,17</i>	<i>-553.005,28</i>
<i>Saale-Radwanderweg</i>	<i>34.400,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-34.400,00</i>

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

<i>Wegebau Schulpforte</i>	7.600,80	0,00	-7.600,80
Sonstige Baumaßnahmen	486.026,45	174.228,54	-311.797,91
Rückzahlung Fördermittel und Beiträge	8.871,32	8.748,74	-122,58
Zuschuss für Invest. Förderungsmaßnahmen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen (Kurpromenade)	952.654,46	325.832,46	-626.822,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	9.351.405,83	5.418.238,69	-3.933.167,14

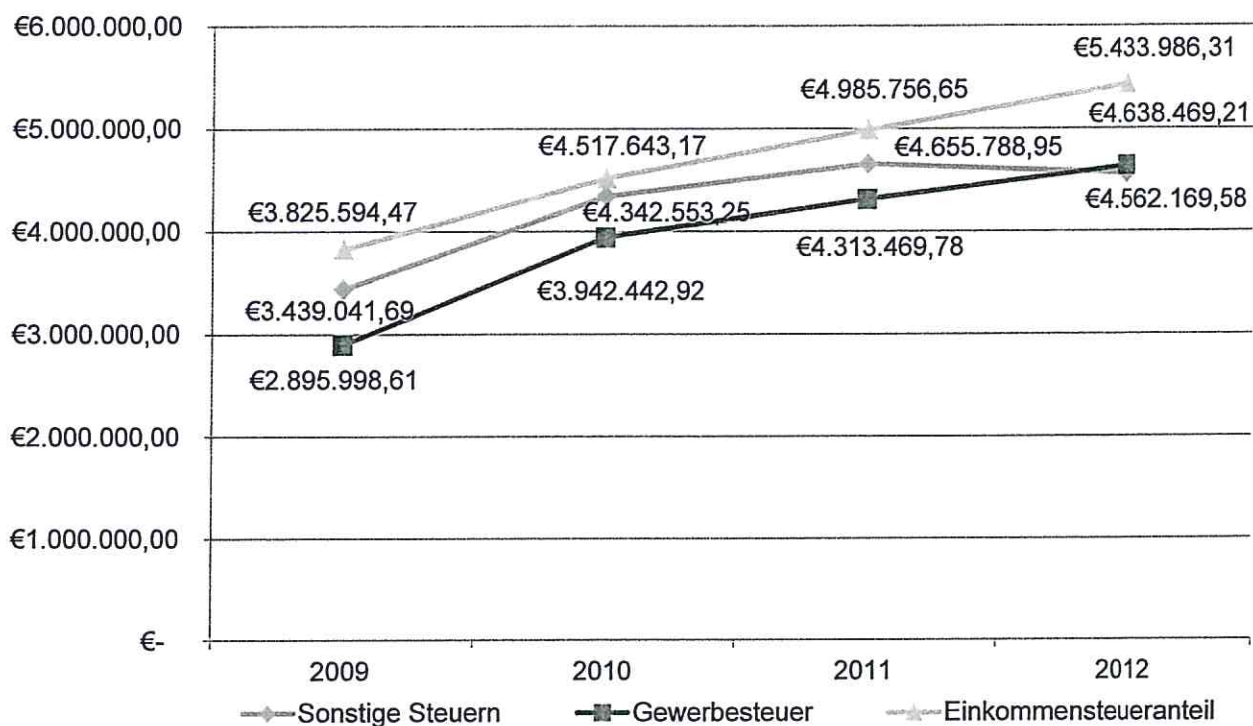
Das Ergebnis bei Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegt mit 5.418,2 T€ deutlich (-3.933,2 T€) unter dem Haushaltsansatz. Einige Maßnahmen gerieten auf Grund ungünstiger Witterungsbedingungen in Verzug oder wurden verspätet begonnen, was sowohl die Fertigstellung als auch die Zwischenabrechnung/ Rechnungsstellung nach hinten verschoben hat. Dies betrifft vor allem den Architekturwettbewerb Kulturinsel Reußenplatz (-330,3 T€), Wenzelsgasse 9 – Seitenflügel (-674,8 T€), die Nebenanlagen B 87 Köseener Straße (-374,9 T€) sowie die Touristische Erschließung des Blütengrundes (-553,0 T€). Die Wenigerauszahlungen Stadtsanierung Naumburg hängen mit der Einbuchung der Jahresrechnung der DSK Weimar in den Haushalt der Stadt Naumburg zusammen. Unterjährig erfolgt der Ausweis zu 85% über Hochbaumaßnahmen/Betriebsmittel an den Sanierungsträger im Finanzhaushalt und zu 15% über Zuschüsse an Dritte im Ergebnishaushalt. Auf Grund der vorliegenden Jahresrechnung der DSK werden dann die tatsächlichen Aufwendungen und Auszahlungen den Einzelhaushalten zugeordnet.

Ermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bleiben nach § 20 Abs. 2 GemHVO Doppik des Landes Sachsen-Anhalt bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen jedoch längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder Bau in seinen wesentlichen Bestandteilen in Benutzung genommen werden kann (gesetzliche Übertragbarkeit). Per 31.12.2012 wurden mit Beschluss GR 122/13 vom 29.05.2013 Mittelüberträge im Finanzhaushalt von insgesamt 2.912.611,67 € übertragen.

Mit dieser Ermächtigungsübertragung wird die Legitimation übertragen, im Folgejahr in entsprechender Höhe Mehrauszahlungen leisten zu können. Die Ermächtigungsübertragung führt zu einem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres beim Jahresabschluss und damit zur wirtschaftlichen Belastung des Folgejahres 2013. Sie bewirken demnach zusätzliche Auszahlungen, die an sich das HHJ 2012 hätten belasten müssen (Periodenverschiebung).

4. Analyse der Haushaltswirtschaft

4.1 Steuererträge



Bei den Sonstigen Steuern (Grundsteuer, Hundesteuer, Anteil an der Umsatzsteuer, Vergnügungssteuer usw.) ist im HHJ 2012 im Vergleich zu 2011 ein Rückgang von 93,6 T€ zu verzeichnen, der sich aus Wenigereinnahmen bei den Gemeindeanteilen aus der Umsatzsteuer (-102,6 T€) ergibt. Die Gewerbesteuern und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer verzeichnen in den Haushaltsjahren 2009 - 2012 einen Aufwärtstrend.

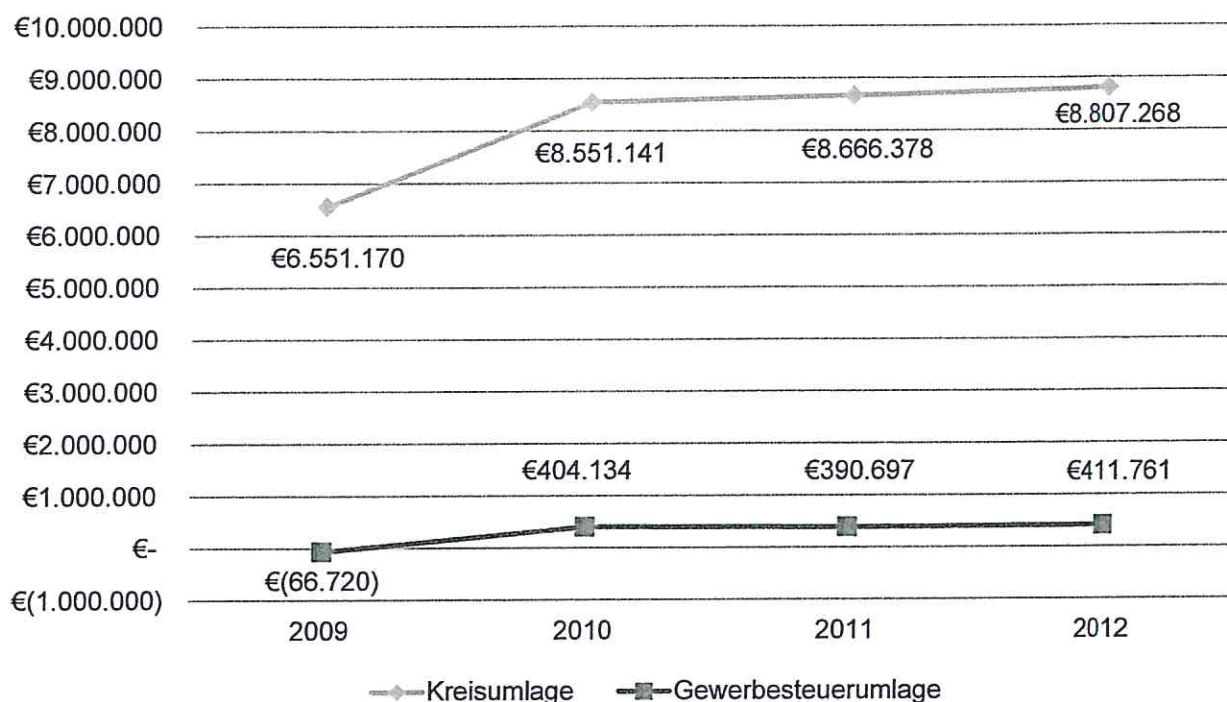
4.2 Hebesätze

Die Steuerhebesätze betragen im Einzelnen:

Steuerart	Naumburg 2012	Bad Kösen 2012	Crölpa- Löbschütz 2012	Janisroda 2012	Prießnitz 2012	Landesdurch- schnitt 2012
Grundsteuer A	280 v.H.	350 v.H.	300 v.H.	350 v.H.	300 v.H.	306 v.H.
Grundsteuer B	400 v.H.	450 v.H.	300 v.H.	375 v.H.	300 v.H.	366 v.H.
Gewerbesteuer	380 v.H.	350 v.H.	300 v.H.	350 v.H.	300 v.H.	341 v.H.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A liegen bis auf die Kernstadt Naumburg über oder im Bereich des Landesdurchschnitts. Bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer liegen Naumburg, Bad Kösen und Janisroda über dem Landesdurchschnitt, Crölpa-Löbschütz und Prießnitz liegen darunter. Die Hebesätze der zum 01.01.2010 eingemeindeten Ortsteile sind bis 31.12.2014 (Bad Kösen) bzw. 31.12.2019 (Crölpa-Löbschütz, Janisroda und Prießnitz) in den Gebietsänderungsverträgen festgeschrieben.

4.3 Umlagen



Die Umlagesätze für die **Kreisumlage** 2012 wurden wie folgt festgesetzt:

- 37,22 % der in 2010 kassenwirksam gewordenen allgemeinen Zuweisung und
- 37,22 % von den Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer.

Die Gemeinde hat einen Anteil ihres Aufkommens an Gewerbesteuern als Umlage zur Aufteilung an Bund und Land abzuführen. Sie ermittelt sich aus dem Produkt des Gewerbesteueristaufkommens mit einem Umlagesatz dividiert durch den Gewerbesteuerhebesatz. Die jährliche Höhe des Umlagesatzes regelt ein Bundesgesetz. Im Haushaltsjahr 2012 betrug dieser Umlagesatz 35 % des Grundbetrages.

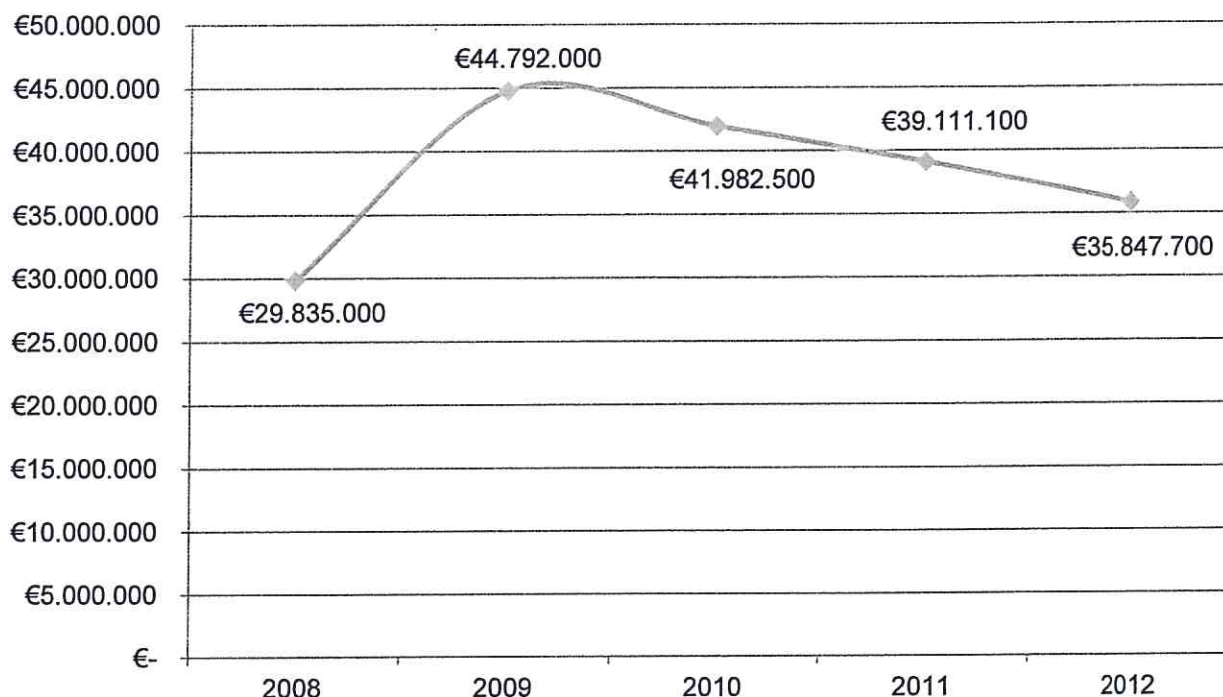
4.4 Schuldenstand und Schuldenentwicklung

Kreditermächtigung/Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2012

Im Zeitraum von 1991 bis 2004 erlebte die Stadt Naumburg die stärkste investive Phase. Demzufolge nahm die Verschuldung je Einwohner ständig zu. Mit der Eingemeindung der Stadt Bad Kösen zum 01.01.2010 stieg diese Verschuldung noch einmal drastisch an. Der Schuldenstand betrug zu diesem Zeitpunkt = 44.792.000,00 €. Seit 2011 wird aktiv an der Entschuldung gearbeitet. Weder im Haushaltsplan 2011 noch im Haushaltsplan 2012 wurden Kreditaufnahmen veranschlagt. Im Rahmen des bereits seit 2010 bestehenden Teilentschuldungsprogrammes STARK II des Landes Sachsen-Anhalt wurden im Haushaltsjahr 2012 Kredite in Höhe von 1.755.936,48 € zur Investitionsbank Sachsen-Anhalt umgeschuldet. Für diese Umschuldungen wurden Schuldendiensthilfen von 30 % (526.780,95 €) gewährt. In Höhe von 1.229.155,53 € = 70 % wurden bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt zinsvergünstigte Darlehen (10 Jahre Laufzeit; 1,9 % Zinsen p.a.) aufgenommen.

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Die Verschuldung (ohne KommInvest) der Stadt Naumburg lag zum 31.12.2012 bei 1.045,31 € pro Einwohner. In der nachfolgenden Grafik (ohne KommInvest) ist ersichtlich, dass die Schulden der Stadt in den letzten Jahren weiter abgebaut wurden.



Schuldendienst

Im Haushaltsjahr 2012 wurde für Investitionskredite folgender Schuldendienst aufgebracht:

Zinsaufwand	1.690.066,06 €
Ordentliche Tilgungsleistungen	3.263.420,89 €
Gesamt:	4.953.486,95 €

Entwicklung der Schulden

Der Schuldenstand konnte im HH-Jahr 2012 von 39.111.126,99 € um 3.263.420,89 € auf 35.847.706,10 € reduziert werden.

4.5 Beurteilung der Haushaltslage

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Naumburg verlief im Rechnungsjahr 2012 solide. Die Liquidität war nur durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten gewährleistet. Den Verpflichtungen konnte kontinuierlich nachgekommen werden. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.810.988,66 €. Darin enthalten ist der Ergebnisvortrag 2012 in Höhe von 825.293,33 €. Dieser erhöht das Eigenkapital, sofern er nicht zur Deckung von Fehlbeträgen der letzten Haushaltsjahre herangezogen werden muss. Dies war nicht notwendig, da bisher bei der Stadt Naumburg keine Fehlbeträge vergangener Jahre entstanden sind.

5. Mögliche Chancen und Risiken

Insgesamt betrachtet kann der Jahresabschluss 2012 der Stadt Naumburg durchaus als positiv bewertet werden. In der Finanzrechnung wurde ein Jahresergebnis von 2.870.538,34 € und in der Ergebnisrechnung ein positives Jahresergebnis in Höhe von 825.293,33 € erwirtschaftet. Das zeigt, dass die Stadt im Moment in der Lage ist, die Abschreibungen in voller Höhe zu erwirtschaften.

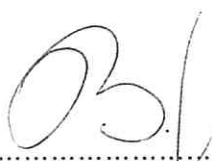
Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung mit 3.507.166,33 € reicht aus, um die planmäßige Tilgung von 3.263.420,89 € abzudecken. Der Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 885.372,38 € ist im Haushaltsjahr 2012 ebenfalls positiv.

Allerdings muss beachtet werden, dass durch die Mittelüberträge per 31.12.2012 im Ergebnishaushalt (599.860,30 €) und im Finanzhaushalt (2.912.611,67 €) Aufwendungen und Auszahlungen im Folgejahr entstehen und es sich damit nur um eine Periodenverschiebung handelt. Die dafür erforderlichen liquiden Mittel müssen im Haushaltsjahr 2013 zusätzlich bereitgestellt werden.

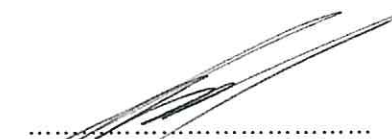
Der positive Finanzmittelbestand per 31.12.2012 in Höhe von 3.121.551,82 € entspricht den liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag. Er enthält insgesamt Kassenkredite in Höhe von 5.075.700,00 €.

Selbst bei einer weiterhin guten oder sehr guten konjunkturellen Entwicklung sind mittelfristig positive ordentliche Ergebnisse nur möglich, wenn weiterhin nach Einsparmöglichkeiten gesucht, keine weiteren Ausgabenbelastungen geschaffen und die kommunalen Zuweisungen und Steuereinnahmen nicht vom Gesetzgeber beschnitten werden. Eine maßvolle Ausgabenpolitik ist somit auch weiterhin erforderlich.

Naumburg, den 26.10.2016



Bernward Küper
Oberbürgermeister



Diethard Opel
Sachgebietsleiter Finanzen